

Nachtgesang im Walde, für Männerchor (ausgeführt von dem Pauliner Gesangsverein) mit Begleitung von vier Hörnern von Franz Schubert.

Sei uns stets gegräst, o Nacht!
 Aber doppelt hier im Wald.
 Wo dein Aug' verloh'ner Nacht,
 Wo dein Kuss sich leiser kühlt,
 Auf der Zweige Laubgewölbe
 Giesst du dein Silber aus,
 Hängst den Mond mit seinem Strahle
 Hin als Lamp' ins Hämmerhaus.
 Säuselnde Lüftchen sind deine Federn,
 Spinnende Strahlen sind deine Fäden!
 Was nur dein Mund beschwichtigend tral,
 Senket das Auge und stiehet in Schlaf!
 Und doch, ist es zum Stöhnen zu sehn,
 Drum auf, und wech' mit Herzensgeln,
 Mit hellerer Klänge Wollschlag,
 Was früh bestiebt im Schummer tag!

Es regt in den Lauben des Waldes sich
 Die Vögel, sie glauben die Nacht sei
 Die wäuchernden Hebe verziehen sich zag,
 Sie wäucher, es geht schon bald an den
 Die Wipfel des Waldes erhaschen mit
 Vom Quell der erschallt es, als wär er
 Und rufen wir im Sänge:
 Die Nacht ist im Wald dahin
 So ruft auch Echo lange:
 „Sie ist im Wald dahin!“
 Drum sei uns doppelt hier im Wald
 Gestüst, o holder, holder Nacht, sei
 Wo Alles, was dich schon uns mahl,
 Uns noch weit schöner lacht!

Oper: Der Freischütz von G. M. v. Weber.

Handlung des Herrn Fr. Kistner und am Hauptbeleg des Saales zu haben.
 Billa à 1 Thaler und Sperrbillets à 1 Thlr. 10 Ngr. sind in der Musikalien-

Einlass um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.
 Ende nach halb 9 Uhr.

Das 10. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 15. December.

Leipzig
 Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig